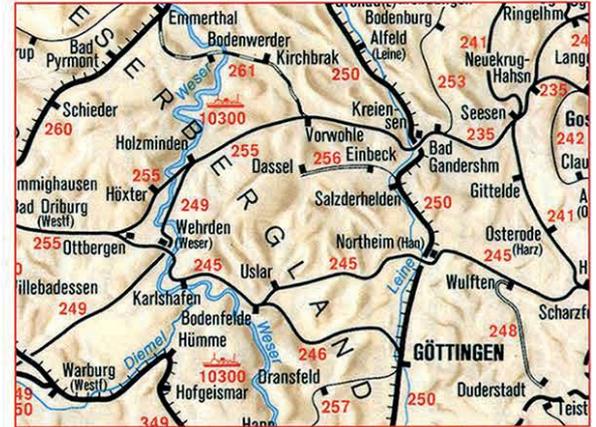
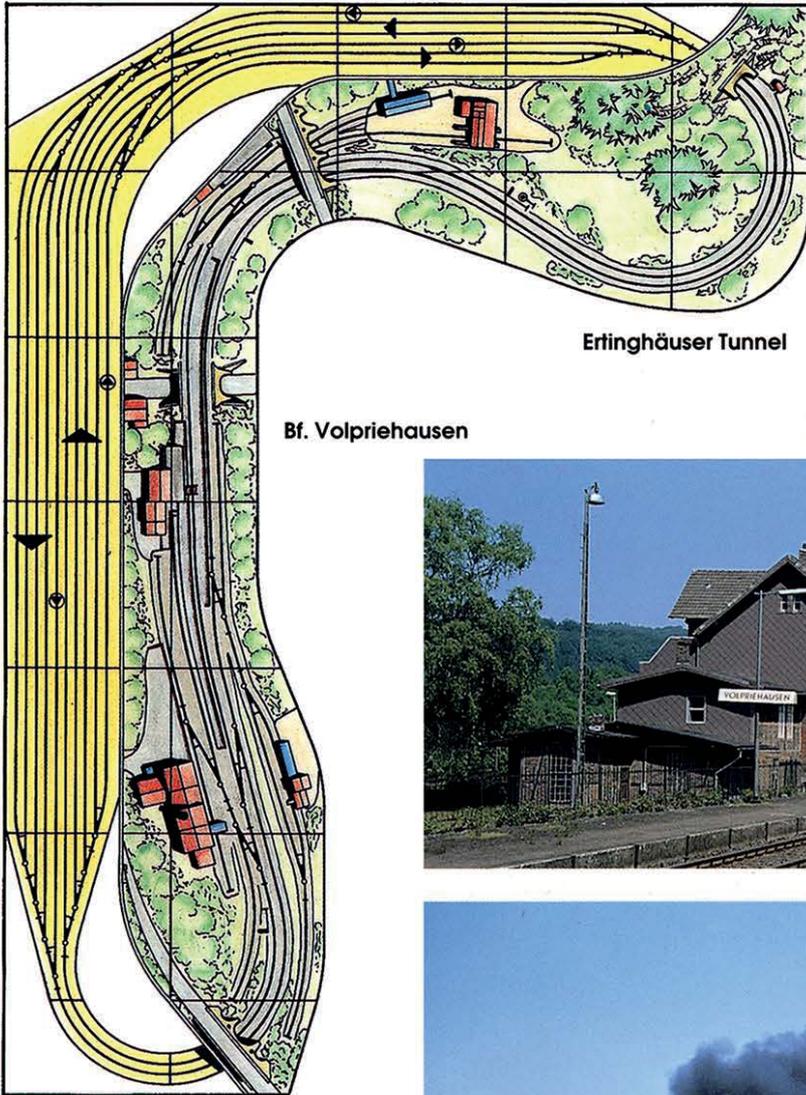


VOM VORBILD ZUM MODELL (2)

Neue Anlagenpläne



MIBA
MINIATURBAHNEN

Preis DM / sFr 29,80 / ÖS 265,-
ISBN 386046010-2



4 394038 629804 >

**Mit dabei: Niebüll-Dagebüll
Rechte Rheinstrecke
Mosbach-Mudau**

Reise-Pläne für Herrn T.

Meine Frau hat aus purer Langeweile in Ihrem Buch geblättert“, teilte mir mit erfrischender Offenheit Alfred T. kurz nach dem Erscheinen des ersten Bandes „Vom Vorbild zum Modell – Anlagenpläne“ mit, „und nun will sie partout mit der Schwarzwaldbahn fahren, weil es da so schön nach Tannengrün und Tunnelmoder riecht. Das haben Sie geschrieben.“

Ja, lieber Alfred T., so ist das Leben. Es steht mir weder die Frage zu, wer oder was Ihre Frau gelangweilt haben könnte, noch eine Mutmaßung darüber, warum sie sich ausgerechnet von den 36 Tunneln der Schwarzwaldbahn olfaktorische oder sonstige Kurzweil verspricht; vielleicht wäre „Das Parfüm“ von Patrick Süskind eine Lektüre ohne solch’ unmittelbare Auswirkungen auf die – vermutlich gemeinsame – Reisekasse gewesen, vielleicht. Als Autor jedenfalls freue ich mich über jede Leserin, jeden Leser und besonders jede Reaktion dieser Art, wie ich sie auch für den vorliegenden Band nicht ausschließen mag, ja sogar erhoffe, denn:

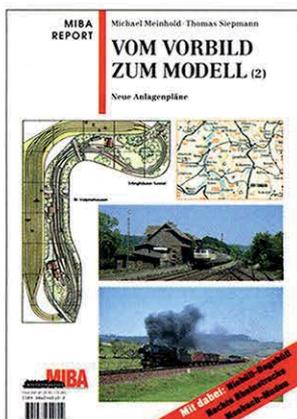
Ein lohnendes Reiseziel ist sie allemal, die *Endstation Mole* in Dagebüll, wie auch eine *Rhein-Rundfahrt* ein Eisenbahn-Erlebnis der besonderen Art verspricht. Etwas kostspieliger freilich dürfte schon der Trip zur *Boston Line* – auch anderswo gibt’s schöne Eisenbahnen! – ausfallen; ein vergleichsweise preiswertes Vergnügen wiederum ist es, dem verklungenen *Jumbo-Rap in Volpriehausen* nachzulauschen oder die *Krokodile am Kanal* zu beobachten.

So manche der hier geschilderten Bahn-Zeiten sind indes längst vorbei. *Über die Wupper* dampft keine 93er mehr zum Bahnhof Kräwinklerbrücke, der *Rangierbetrieb mit Fisch & Co.* auf der Altonaer Hafenbahn ist passé, und von dem verwunschenen Tunnel-Schloß auf der einstigen Hauptbahn Göttingen–Hann.Münden wird man auch in hundert Jahren noch *Dornröschen wartet auf den Roland* wispern: Grund genug, diesen Bahnen zumindest im Modell wieder das Leben einzuhauchen, das dort vor nicht allzu langen Zeiten die Menschen mit den Maschinen verband.

Eisenbahnfahrten damals und heute, als Anlagen-Pläne dreidimensional umgesetzt in spielbare, greifbare Reise-Pläne, zurück in die Vergangenheit ebenso wie hinein in die lebendige Gegenwart: Die Lust auf Bahn und Betrieb, auf Bahn und Modell ist es, die auch dieser Band wieder wecken und anregen will. Wenn das gelingt, ist es allen zu verdanken, die dazu mit Zeichnungen und Fotos, Dokumenten und Informationen beigetragen haben.

Michael Meinhold

Die Titelfotos sind von Arnd Lewandowski und Josef Högemann; der Anlagenvorschlag stammt von Thomas Siepmann, die Wiedergabe der Kursbuchkarte erfolgt mit frdl. Genehmigung von ringpress/DB.



Reise-Pläne für Herrn T. 3

Ottbergen–Northeim in Epoche 4
Jumbo-Rap in Volpriehausen 6

Meterspur von Mosbach nach Mudau
Der Odenwald-Express 16

Anschlußbahn in Esch/Westf.
Krokodile am Kanal 26

Die Altonaer Hafenbahn
Rangierbetrieb mit Fisch & Co. 36

Indian Summer in Massachusetts
Boston Line 46

Schmalspur-Idyll auf 2,88 m²
Kipsdorfer Rückblende 56

Kräwinklerbrücke im Bergischen Land
Über die Wupper 58

Hann.Mündens versunkene Herrlichkeit
Dornröschen wartet auf den Roland 66

Die NVAG-Bahn Niebüll–Dagebüll
Endstation Mole 78

Ring-Verkehr im Reich der Nibelungen
Rhein-Rundfahrt 88

Buchtips 98

Volldampf nach
Volpriehausen:
044 195 donnert
durch Moringen.
Josef Högemann



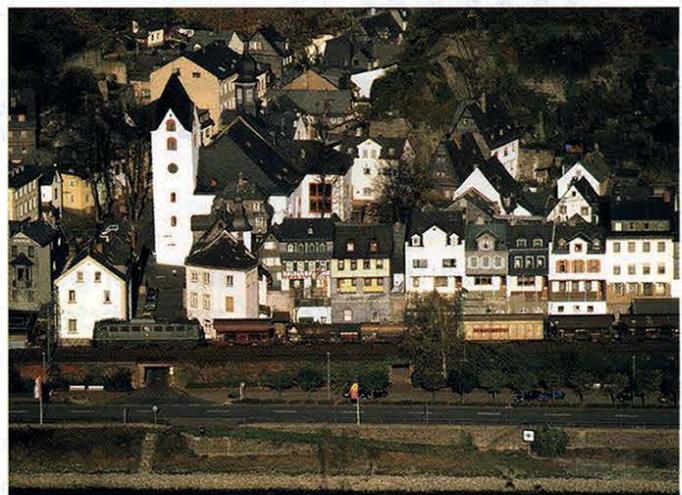
Odenwald-Diesel
252 901 rangiert
in Mudau.
Herbert Stemmler



Blohm+Voss mit
Fisch & Co.:
Altonaer Hafen-
bahn im Modell
Uwe v. Werthern



Kaub am Rhein
mit Güterzug
Joachim Seyferth





Ottbergen–Northeim in Epoche 4

Jumbo-Rap in Volpriehausen

Trommelnde Triebwerke im Drillingstakt und wummernde Auspuffschläge, zischende Zylinderhähne und heulende Dampfpeifen: die 44er aus Ottbergen treten standesgemäß ab, im Mai 1976. Den letzten Jumbo-Rap begleitet das Röhren der Diesel-Nachfolger: Epoche 4 satt zwischen Harz und Weser.

Was verbindet Ottbergen mit Altötting? Blöde Frage, werden Sie sagen, die Eisenbahn natürlich: Eilzug nach Göttingen, dann ICE nach München, wieder Eilzug nach Mühldorf, der Rest ist Regionalbahn – fertig! Was sie noch verbindet? Hm – klingt irgendwie ähnlich, fast verwandt, oder? Altötting, Ottbergen – genau: Beide sind als Wallfahrtsorte berühmt geworden. In Altötting war und ist die „Schwarze Madonna“ das Ziel der Pilger; in Ottbergen waren es – gerademal zwanzig Jahre ist das her! – die schwarzen Schönheiten der Dampflok-Baureihe 44. Respektvoll „Jumbos“ genannt, brachten die letzten Kohledampfer vom Bw Ottbergen aus schwere Güterzüge über die Rampen zwischen Harz und Weser; und zu Tausenden wallfahrten Fans

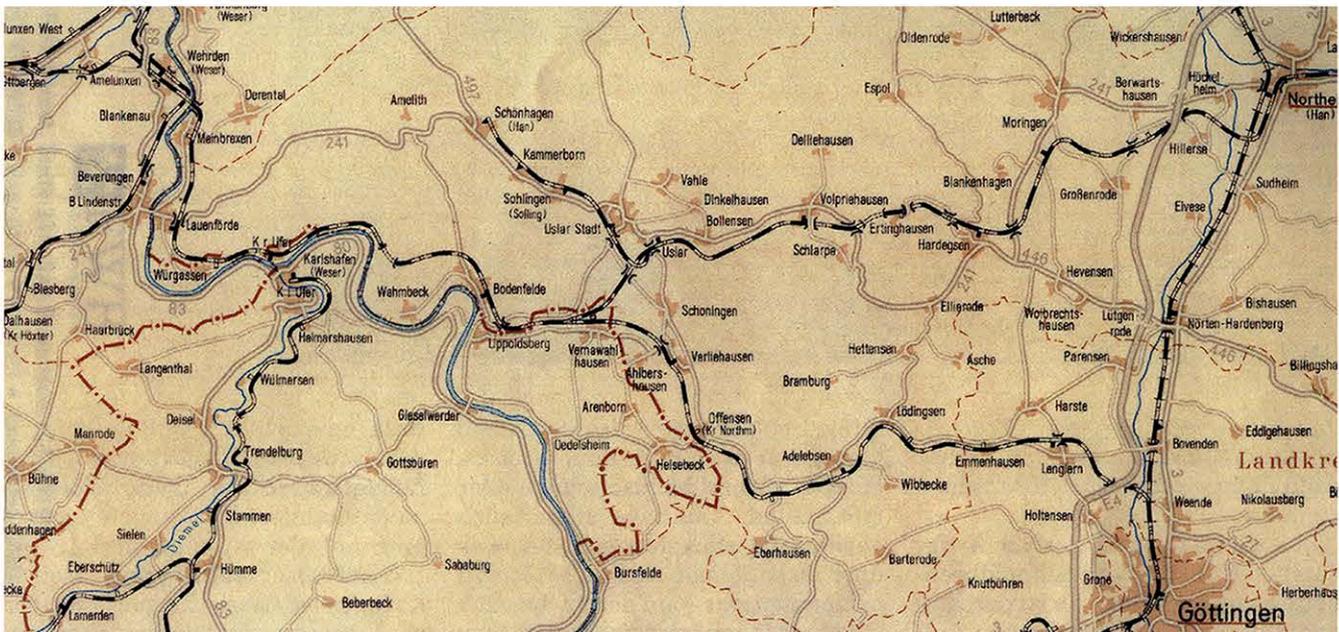


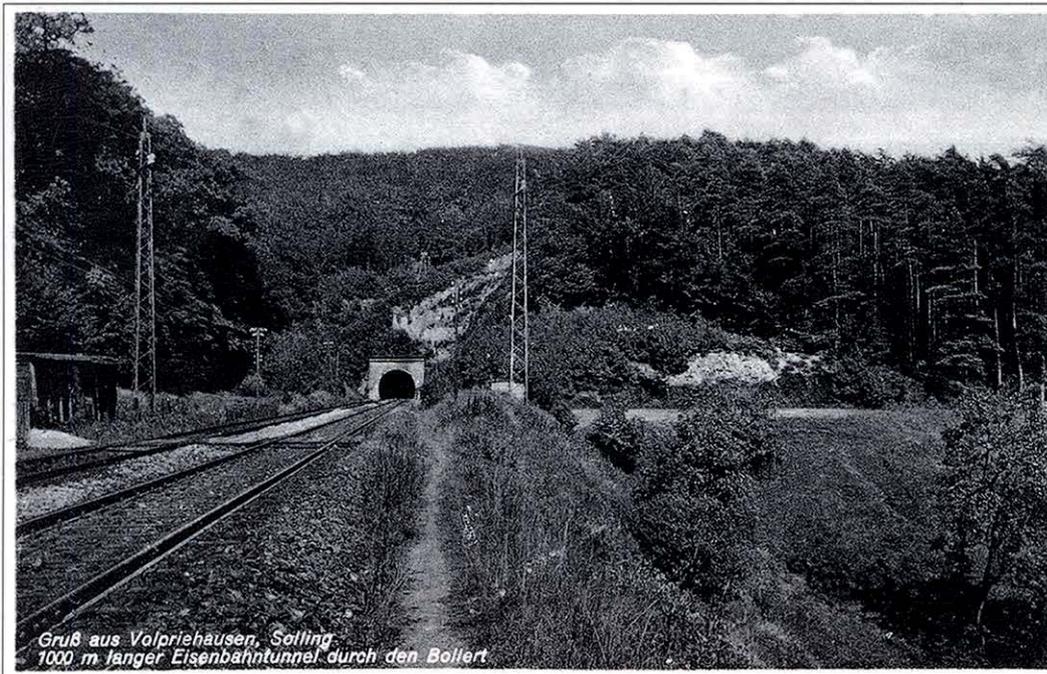
Offbergener Jumbo-Zeiten: Links 44 256 vor Dg 53840 am 15.5.1976 bei Hembsen im Nethetal, oben kämpft sich 044 195 am 10.4.1976 mit Dg 53840 die Steigung bei Moringen hinauf.

Fotos: Josef Högemann

Karte von 1967 mit der „Jumbo-Strecke“ Offbergen–Northeim (Han) und dem Bahnhof Volpriehausen.

(Wiedergabe mit frdl. Genehmigung von ringpress/DB)





*Gruß aus Volpriehausen, Solling
1000 m langer Eisenbahntunnel durch den Bollert*

216 094 verläßt mit E 6918 am 1.5.1989 den Ertinghäuser Tunnel in Richtung Volpriehausen.

Foto:
Arnd Lewandowski

Die gleiche Szenerie auf einer am 4.5.1933 – fast genau 56 Jahre zuvor! – von der Bahnpost abgestempelten Ansichtskarte
Archiv: mm

und Fotografen an die Strecken im Solling, den die meisten vorher wohl nicht einmal vom Hörensagen kannten.

Das alles ist vorbei; geschleift das einstige Kult-Bw, von Schneidbrennern zerteilt die 44er. So ist der Lauf der Welt, und so geht es auch in Ord-

nung; trotzdem würde man doch ganz gerne noch mal, dann eben im Modell... wo es doch so schöne 44er gibt... Genau: Das habe ich mir auch gesagt und alles durchforstet, was über diese Region und diese Zeit zu bekommen war – auf der Suche nach einem nachbau- und nachspielbaren

Anlagen-Vorbild. Der Bahnhof und das Bw Ottbergen selbst schieden aus Platzgründen für „Otto Normalmodellbahner“ aus; gleichwohl sei hier auf den stimmigen Entwurf „Dampf-Reservat Ottbergen“ meines Kollegen Ivo Cordes hingewiesen, der die Kultstätte trefflich in H0 und N

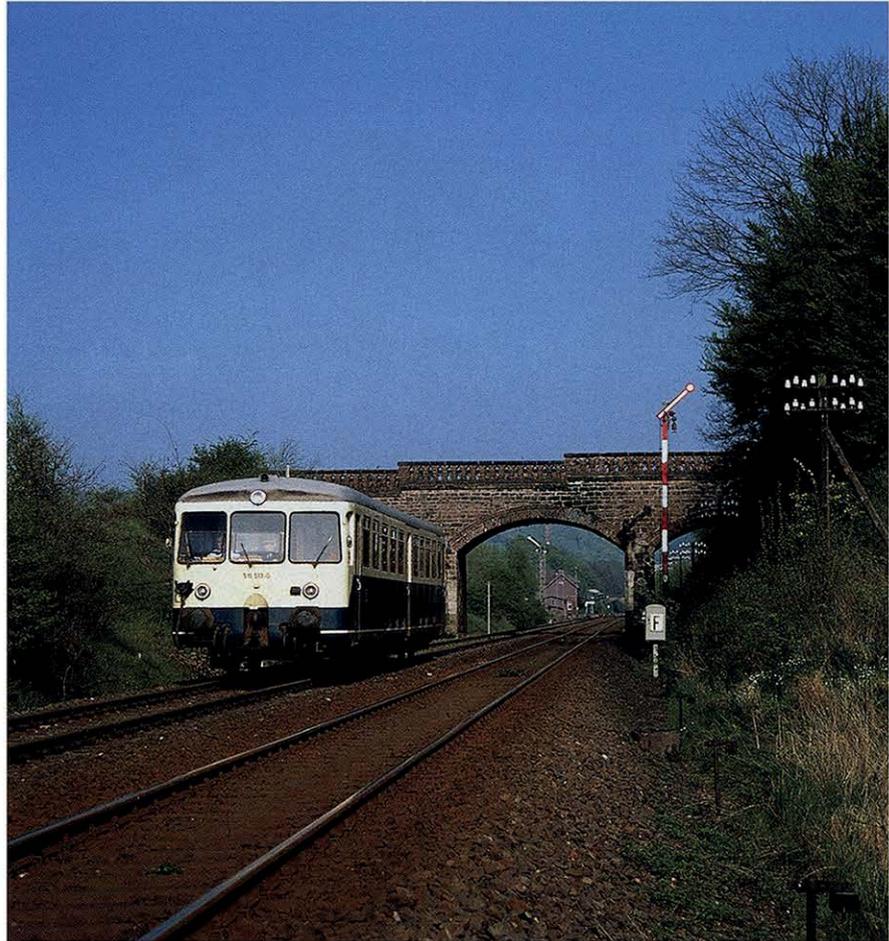
skizziert hat („Modellbahn – Traumhafte Anlagen“, Alba-Verlag).

Ich selbst bin anderswo fündig geworden – eben in Volpriehausen an der Strecke von Ottbergen nach Northeim (Han). Das ist ein kleiner Bahnhof so recht nach Modellbahner-Geschmack, der zudem durch seine tieferliegenden Gütergleise noch einen besonderen optischen Reiz bietet; für besondere betriebliche Reize sorgen die über eine Spitzkehre angeschlossenen Privatgleise eines Industriebetriebes. Und wie es dann so geht: Hatte ich zunächst bei der Entdeckung der tieferliegenden Güter-

Vor der typischen „Stufenbrücke“ bei Volpriehausen wurde 515 513 als E 6922 am 3.5.1989 aufgenommen.

„Blühende Landschaften“ durchfährt E 6919 mit einer 216 bei Bollensen am 24.5.1989.

Fotos: Arnd Lewandowski





In Volpriehausen hält am 24.5.1989 E 6918, bespannt mit 216 071. Rechts das Fabrik-Anschlußgleis, links der erkennbar tieferliegende Güterschuppen, den wir...



...auf dieser Aufnahme vom 30.4.1989 samt den Gütergleisen noch besser erkennen.



Der Blick aus der Gegenrichtung, am selben Tag aufgenommen, zeigt 634 617 als E 6921 Holzminden-Northeim (Han); rechts ein typisches Eisenbahner-Wohnhaus, wie es ähnlich von Kibri als H0- und N-Modell geliefert wird. Fotos: Arnd Lewandowski